



Sanierungsmaßnahmen beim Kindergarten Markgasse umfangreicher als geplant

Die Arbeiten in der Klosterneuburger Markgasse im Herzen der Stadt haben ein sensibles Stadium erreicht. Im Außenbereich ist man auf historische Mauerfundamente sowie einen Brunnen gestoßen. Zudem wurden die Holzkonstruktionen der Decken im Kindergartengebäude freigelegt und untersucht. Jenes seit 1890 bestehende Gebäude wird saniert und soll um einen Zubau ergänzt werden – in einem Altortgebiet eine spannende Herausforderung.

In der Markgasse 12 im Stadtgebiet Klosterneuburgs läuft seit März 2024 die Sanierung des Kindergartengebäudes sowie die Errichtung des neuen Zubaus. Bei den Arbeiten im Gebäude wurde „entkernt“, also die tragende Holzkonstruktion freigelegt, um die Substanz der Decken unter die Lupe nehmen zu können. Ein Spezialist der Firma Holzforschung Austria wurde hinzugezogen. Die Befundaufnahme ergab morsche Stellen in der Schalung, Braunfäule, einen Pilz, Käfer und den „Holzwurm“, korrekt als Hausbock bezeichnet.

Die beschädigten Teile werden nun ersetzt bzw. wird das Holz behandelt, verstärkt und ertüchtigt – was einen Mehraufwand und eine Verzögerung bedeutet. Die Kinder werden somit länger als ursprünglich geplant im Kindergarten Stegleiten betreut.

Der Bestand in der Markgasse stammt aus dem Jahr 1890, somit war sich die Stadt von Anfang an bewusst, in welchem sensiblen Bereich man sich hier befindet. Der im wahrsten Sinne des Wortes historische Boden offenbarte bei den Grabungsarbeiten einen Brunnen sowie das Mauerfundament eines Gebäudes. Die Grabungsarbeiten werden durch die Firma Novetus Archäologie & Bauforschung begleitet.

Der Kindergarten in der Markgasse 12 wird zu den vier bestehenden Gruppen zwei zusätzliche Gruppen erhalten, was durch einen neuen Zubau möglich wird. Die dauerhafte Erweiterung erfolgt nicht zuletzt im Rahmen der Kinderbetreuungsoffensive des Landes Niederösterreich. Im neuen Zubau finden zwei Gruppen samt Nebenräumen, ein Bewegungsraum, ein Aufenthaltsraum, ein Büro, Küche und Lagerräume Platz. Die Dachflächen des neuen Zubaus werden extensiv begrünt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.

Rund € 3,5 Millionen sind für die Sanierung, die Neugestaltung der Freiflächen sowie den neuen Zubau von der Stadtgemeinde vorgesehen. Ob das Budget aufgestockt werden muss, wird sich nach Abschluss der Untersuchungen aufgrund der jüngsten Befunde zeigen.

Informationen unter:

www.klosterneuburg.at/betreuungsoffensive

www.klosterneuburg.at/projektederstadt

Fotos Markgasse Holz1“ © NHN Ziviltechniker, „Markgasse Holz2“ © Holzforschung Austria

An der Holzkonstruktion in den Decken wurden Pilzbefall und Moder festgestellt. Sie müssen nun teilweise ersetzt werden.

Foto „Markgasse Mauerfundament“ © Novetus

Im Freibereich stieß man auf Überreste historischer Mauerfundamente – die archäologische Baubegleitung läuft während der gesamten Grabungsarbeiten.

Historisches

Das Gebäude wurde 1890 errichtet, damals bereits mit dem Kindergarten im Parterre. Seit 1894 ist die Markgasse ein Landeskindergarten. Bei der Besetzung 1945 quartierten sich die Russen hier ein. 1952 konnte der Betrieb nach umfassenden Instandsetzungsarbeiten wieder aufgenommen werden.

Der 100. Geburtstag wurde am 22. Juni 1990 mit Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh gefeiert: „Präsentiert wurde eine Bildergeschichte, über die vergangenen 10 Jahrzehnte, im Anschluss daran trat ein Zauberer, ein ehemaliger Zögling des Kindergartens, auf und schließlich wurde der älteste Ehemalige prämiert.“, ist in den „Klosterneuburger Nachrichten“ vom 29. Juni 1990 nachzulesen. Die NÖN weiß zudem von Gedichten, Liedern und Tanzspielen der Kindergarten- und Hortkinder zu berichten. Zum damaligen Zeitpunkt wurde der Kindergarten von der „Kongregation der Töchter des göttlichen Heilandes“ geführt.

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit
oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at
+43 2243 / 444 - 302
+43 676 / 833 40 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

www.youtube.com/@rathausklosterneuburg

twitter.com/RathausK